

Gebete und Bibel-Zitate der Dr.Heil® Ursachen-Therapie

(Dieser Beitrag gehört zum Schulungsmaterial der Dr. Heil Ursachen-Therapie und ist geistiges Eigentum des Deutschen Vereins für Gesundheits- und Familienhilfe n.e.V. Wir freuen uns, dass du dich für unser Heilungskonzept interessierst. Wenn dir ein Freund dieses Schulungsmaterial geschenkt hat, sei bitte so fair und melde dich unter www.Ursachen-Therapie.de im Untermenü „Ursachen-Therapie“ zu dieser Schulung an. Danke.)

Gebete

Hier ist ein Vorschlag für ein Gebet, mit dem du in den Tag starten kannst: „Lieber Vater im Himmel, danke dass du mich so unbeschreiblich liebst, dass du sogar deinen liebsten Sohn für mich geopfert hast. Danke, dass du immer nur das Beste für mich willst. Vergib mir bitte, dass ich oft nicht nach deinem Willen gefragt habe und meine eigenen Wege gegangen bin. Führe mich bitte jeden Tag auf deinen Weg des Heils, der Freude, der Liebe und des Friedens. Lass mich lernen deine Stimme zu hören und deinen Anweisungen in meinem Herzen zu folgen. Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, ich vertraue auf deine große Gnade und deine grenzenlose Liebe. Errette mich bitte aus Sünde, Krankheit und Not.“

„Gott im Himmel, ist das wirklich wahr, dass du mich so sehr liebst, dass du sogar deinen liebsten Sohn opferst, um mich zu retten? Wenn das so ist, dann will ich nicht mehr ohne dich leben. Gott vergib mir bitte meine Sünden und meine eigenen falschen Wege. Ab heute will ich nur noch deinen Weg gehen.“

Lieber Vater im Himmel,

danke dass du mich so unbeschreiblich liebst,.....

dass du sogar deinen liebsten Sohn für mich geopfert hast,.

Danke, dass du immer nur das Beste für mich willst.

Vergib mir bitte, dass ich oft nicht nach deinem Willen gefragt habe

und meine eigenen Wege gegangen bin.

Vergib mir bitte alle meine Sünden

Befreie mich bitte von allem Unglauben, Ungehorsam und aller Unreinheit.....

Heile mich von aller Besserwisserei und Eigenwilligkeit.....

Ab heute will ich dir vertrauen,

deinem Sohn Jesus mein Leben lang folgen.....

und als dein Kind nur zu deiner Ehre leben.

Amen.

Jesus sagt in Matthäus 6, Vers 9-15:

Ihr sollt vielmehr so beten: Unser Vater im Himmel! / Dein heiliger Name werde geehrt! Deine Herrschaft komme! / Dein Wille geschehe / auf der Erde wie im Himmel. Gib uns, was wir heute brauchen! Und vergib uns unsere ganze Schuld! / Auch wir haben denen vergeben, / die an uns schuldig geworden sind. Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern befreie uns von dem Bösen! Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergibt, wird euer Vater im Himmel euch auch vergeben. Wenn ihr den Menschen aber nicht vergibt, dann wird euer Vater auch eure Verfehlungen nicht vergeben. (Neue Evangelistische Bibel)

Psalmen (Anbetungslieder aus der Bibel)

Psalm 5

1 Dem Chorleiter. Für Blasinstrumente. Ein Psalmlied von David. 2 Hör meine Worte, Jahwe, / achte auf mein Grübeln! 3 Vernimm doch meinen Hilfeschrei, mein König und mein Gott, / denn zu dir will ich beten. (Psalm 84.4) 4 Fröhlich hörst du meine Stimme. / Fröhlich leg ich mein Gebet vor dich / und spähe nach dir aus. 5 Du bist kein Gott, dem das Unrecht gefällt, / bei dir darf der Böse nicht bleiben. 6 Wahrheitsworte willst du nicht sehen. / Wer Böses tut, ist dir verhasst. 7 Die Lügner lässt du zugrunde gehen. / Mörder und Betrüger sind Jahwe ein Gräueltat. 8 Ich darf dein Haus betreten / dank deiner großen Gunst. / In Ehrfurcht bete ich zu dir, / neige mich zu deinem Heiligtum hin. (Psalm 26.8) 9 Führe mich, Jahwe, in deiner Wahrhaftigkeit, / tu es wegen meiner Feinde! / Ebne mir den Weg, den ich gehen soll! 10 Nichts Wahres ist in ihrem Mund, / ihr Inneres ist voll Verderben. / Ihre Kehle ist ein offenes Grab, / mit ihrer Zunge formen sie Lügen. (Römer 6.13) 11 Lass sie dafür büßen, Gott! / Verstricke sie in ihre eigenen Ränke! / Verstoße sie wegen ihrer vielen Vergehen, / denn sie haben gegen dich rebelliert. 12 Dann freuen sich alle, die dir vertrauen. / Ihr Jubel wird kein Ende haben! / Du beschirmt, die deinen Namen lieben, / und sie freuen sich an dir! (Psalm 40.17) 13 Ja, du wirst den Gerechten segnen, Jahwe! / Wie ein Schild umgibt ihn deine Gunst. (Neue Evangelistische Bibel)

Psalm 23 nach der Luther-Übersetzung:

Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 25

1 Von David. Zu dir erhebe ich meine Seele, Jahwe. 2 Mein Gott, ich vertraue auf dich: / Lass mich nicht im Stich! / Gönn meinen Feinden nicht diesen Triumph! 3 Wer auf dich hofft, wird niemals enttäuscht, / doch wer dich treulos verlässt, wird beschämt. (Jesaja 49.23) 4 Zeig mir, Jahwe, deine Wege, / lehre mich tun, was du willst. (Psalm 27.11) 5 Leite mich durch deine Wahrheit und lehre mich, / denn du bist der Gott, der mir hilft. / Täglich hoffe ich auf

dich. 6 Denk an dein Erbarmen, Jahwe, / und an die Beweise deiner Gunst, / denn sie waren immer schon da. 7 Denk nicht an meine Jugendsünden / und an meine Vergehen! / Denk in deiner Liebe an mich; / tu es, weil du gütig bist, Jahwe. (Hiob 13.26) 8 Jahwe ist gut und gerecht, / darum belehrt er die Sünder. 9 Die Gebeugten führt er in seinem Recht / und lehrt sie seinen Weg zu erkennen. 10 Alles, was Jahwe tut, ist nur Güte und Wahrheit / für die, die seinen Bund und seine Gebote beachten. 11 **Um deines Namens willen, Jahwe, / vergib mir meine so große Schuld!** 12 Was ist mit dem, der Jahwe fürchtet? / Ihm zeigt er den Weg, den er wählen soll. (Psalm 32.8) 13 Er lebt in Frieden und Glück / und seinen Kindern gehört das Land. (Psalm 37.9) 14 Den Gottesfürchtigen vertraut Jahwe. / Er weiht sie ein in seinen Bund. (Hiob 29.4) 15 Meine Augen haben Jahwe immer im Blick, / denn er zieht meine Füße aus dem Netz. 16 Wende dich gnädig mir zu! / Denn ich bin einsam und elend. 17 Befreie mein Herz von der Angst / und nimm den Druck von mir weg! 18 Sieh mein Elend an und meine Not; / vergib mir meine ganze Schuld! 19 Schau, meine Feinde sind viele geworden! / Abgrundtief hassen sie mich. (Psalm 35.19) 20 Erhalte mein Leben und rette mich! / Lass mich nicht scheitern, / denn ich suche Unterschlupf bei dir! (Psalm 16.1) 21 Mögen Unschuld und Geradheit mich schützen, / denn ich zähle auf dich! (Hiob 1.1) 22 Erlöse Israel aus allen seinen Nöten, Gott! (Neue Evangelistische Bibel)

Auch den **Psalms 27** habe ich oft gelesen. Immer wenn ich ihn gelesen hatte, spürte ich mehr Sicherheit und Vertrauen in mir. Das ist die Übersetzung aus der Neuen Evangelistischen Bibel:

Von David. *Jahwe ist mein Licht und mein Heil: / Vor wem sollte ich mich fürchten? / Jahwe ist die Schutzburg meines Lebens: / Vor wem sollte ich erschrecken? 2 Dringen Böse auf mich ein, / um mich zu verschlingen, / bedrängen mich meine Feinde, / sind sie es, die straucheln und fallen. 3 Selbst wenn ein Heer mich belagert, / habe ich keine Angst. / Auch wenn es zum Kampf gegen mich kommt: / Ich vertraue auf ihn. 4 Eins nur hab ich von Jahwe erbeten, / das ist alles, was ich will: / Mein Leben lang im Haus Jahwes zu wohnen, / um die Freundlichkeit Jahwes zu schauen / und nachzudenken in seinem Tempel. 5 Wenn schlimme Tage kommen, / birgt er mich in seinem Haus, / unter seinem Dach gibt er mir Schutz. / Hoch auf einen Felsen stellt er mich. 6 Nun kann ich den Kopf heben / über all meine Feinde ringsum. / Mit Jubel bringe ich Opfer in Jahwes Zelt, / mit Singen und Spielen preise ich ihn. 7 Hör mich, Jahwe, wenn ich rufe, / sei mir gnädig und antworte mir! 8 Mein Herz spricht dir nach: "Sucht meine Nähe!" / Ich suche deine Nähe, Jahwe. 9 Verbirg dein Gesicht nicht vor mir, / weise deinen Diener nicht zornig zurück! / Du hast mir doch immer geholfen, Gott meines Heils! / Gib mich nicht auf und verlasse mich nicht! 10 Auch wenn mich Vater und Mutter verlassen, / Jahwe nimmt mich bei sich auf. 11 Lehr mich, Jahwe, deinen Weg, / leite mich auf gerader Bahn / denn meine Feinde stellen mir nach. 12 Gib mich nicht preis der Gier meiner Feinde, / denn falsche Zeugen verklagen mich / und speien Galle und Gift. 13 Ach, wenn ich mir nicht sicher wäre, / die Güte Jahwes zu schauen / im Land der Lebendigen ... 14 Vertrau auf Jahwe, / sei stark und fasse Mut, / vertrau auf Jahwe!*

(Psalm 63, Verse 5 und 6): „So werde ich dich (Gott) preisen mein Leben lang und meine Hände in deinem Namen aufheben. Wie von Mark und Fett wird meine Seele gesättigt werden, und mit jubelnden Lippen wird mein Mund loben“ (Elberfelder Studienbibel).

Johannes 3,16: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an IHN glauben nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben empfangen sollen.“

1. Johannes 3, Vers 14...*wer nicht liebt, bleibt im Tod.*

Johannes 3,16: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an IHN glauben nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben empfangen sollen.“

1. Brief an die Korinther im 13. Kapitel, Verse 4-8. Nach der Neuen Evangelistischen Bibel bedeutet Liebe:

Liebe hat Geduld. Liebe ist gütig. Sie kennt keinen Neid. Sie macht sich nicht wichtig und bläht sich nicht auf; sie ist nicht taktlos und sucht nicht sich selbst; sie lässt sich nicht reizen und trägt Böses nicht nach; sie freut sich nicht, wenn Unrecht geschieht, sie freut sich, wenn die Wahrheit siegt. Sie erträgt alles; sie glaubt und hofft immer. Sie hält allem stand. Die Liebe wird niemals aufhören.

(Römer 1, 18 und 21, Bruhns-Bibel) : „Zunächst muss ich von Gottes Zorn schreiben. Er wird vom Himmel her offenbart über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit durch ihre Bosheit aufhalten und unterdrücken. ...Sie hätten Gott kennen können, haben IHM aber göttliche Ehrung und Dank verweigert.“

Mose, der Mann Gottes, der mit Gott von Angesicht zu Angesicht gesprochen hat, schreibt im Psalm 90:

Vers 3: „Du lässt den Menschen zum Staub zurückkehren....“

Vers 7: „Denn wir verenden durch deinen Zorn, und durch deinen Grimm werden wir entsetzt.“

Vers 8: „Du hast unsere Ungerechtigkeit vor dich gestellt, unser verborgenes Tun vor das Licht deines Angesichts.“

Prophet Jesaja (53,6): „Wir irrten alle umher wie die Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg.“

Was sagt die Bibel darüber wie wir in das Totenreich, bzw. in die Hölle kommen? Jesus sagt: (Matth. 5,29) „Wenn dein rechtes Auge dir Anlass zur Sünde gibt, reiße es aus und wirf es von dir. Es ist dir besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle (griechisch: Geenna) geworfen wird.“

Als das Volk Gottes sich in der Wüste das Goldene Kalb gemacht und angebetet hatten, wollte sich Mose für sein Volk opfern und sprach: (2. Mo. 32,32-33) „Und nun wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, so lösche mich aus deinem Buch(des Lebens), das du geschrieben hast aus.“ Der Herr aber sprach zu Mose: „Wer gegen mich gesündigt hat, den lösche ich aus meinem Buch (des Lebens) aus.“ Halten wir also fest: Die Sünde führt in Tod und Hölle!

Was versteht Jesus unter ewigen bzw. äonischem Leben?

Jesus sagt (Johannes 6, 48-51): Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben das Manna in der Wüste gegessen und sind gestorben. Dies <aber> ist das Brot, das aus dem Himmel herabkommt, damit man davon esse und **nicht sterbe**. Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit.

Wie soll Gottes Gemeinde in den Himmel kommen?

Wir lesen es im 1. Brief von Paulus an die Thessalonicher 4,15-18: „Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, **die Lebenden, die übrigbleiben** bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden. Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei <dem Schall> der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst

auferstehen, danach werden wir, **die Lebenden, die übrigbleiben**, zugleich mit ihnen **entrückt** werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein. So ermuntert nun einander mit diesen Worten!“

Auch der Brief an die Hebräer fordert uns auf unsere Entrückung nicht aus den Augen zu verlieren:

(Hebräer 10,24–25): *Lasst uns auch aufeinander acht haben, dass wir uns alle zur Liebe und zum Tun des Guten anspornen! Wir wollen auch unsere **Entrückung** <wörtl. Hin- oder Hinaufversammlung, griechisch: episyname> zu ihm nicht aus den Augen verlieren, wie es manche leider schon tun, sondern wollen uns gegenseitig ermahnen und ermuntern, und dass umso mehr, ihr ja seht, dass der Tag näher kommt.* (Hans Bruns Original-Übersetzung, Brunnen-Verlag, 1966)

In der aktuellen Elberfelder Grundtext-Übersetzung, die ich sonst verwende, ist der Begriff Hinversammlung bzw. Entrückung wie in den meisten modernen Bibelübersetzungen durch den Begriff „Versammlung“ ersetzt worden. Selbst im Nachdruck der Bruhns-Bibel in der 15. Auflage von 2009 ist der Begriff „Entrückung“ vom Brunnen-Verlag durch das Wort „Versammlung“, ausgetauscht worden. Damit die Fälschung nicht auffällt, hat der Brunnen-Verlag gleich noch den erklärenden Kommentar von Hans Bruhns aus der Bibel herausgelöscht. Deshalb füge ich an dieser Stelle noch den Bibel-Kommentar von Hans Bruns aus der Ausgabe von 1966 ein:

*Es ist der Dreiklang herauszuhören: glauben (nun auch wirklich betend zu Gott hingehen), lieben (nun ganz praktisch Gutes tun) und hoffen (auf den wiederkommenden Herrn warten). **Hier ist besonders darauf zu achten**, dass der Urtext **nicht** von der „Versammlung“ spricht, die alle besuchen sollen (das ist dem Apostel selbstverständlich), sondern von „**Hinversammlung**“, d. h. **von der Entrückung**. So passt es auch besser in den Zusammenhang hinein. (Es steht hier dasselbe Wort wie in Thess. 2,1. Es kommt nur an diesen beiden Stellen im Neuen Testament vor und kann in beiden Fällen nur dasselbe bedeuten.)*

1.Thess. 4,15-18: *„dass wir, **die Lebenden, die übrigbleiben** bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.“*

1.Brief an die Korinther 15, Vers 19 schreibt der Apostel Paulus: *„Wenn wir allein **in diesem Leben** auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.“*

König David betet im Psalm 30 Vers 4: *„Jahwe, du hast meine Seele aus dem Totenreich heraufgeholt.“*

Der Apostel Paulus feuert seinen Mitstreiter Timotheus an: (1.Tim. 6,12)

*Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; **ergreife das ewige Leben**, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen!*

Diese Worte hat Jeshua, der Sohn Gottes gesprochen:

Jesus heißt eigentlich Jeshua, ursprünglich JAHshua, das bedeutet: Jahwe rettet.

23 *Und er sprach zu ihnen: Ihr seid von dem, was unten ist, ich bin von dem, was oben ist; ihr seid von dieser Welt, ich bin nicht von dieser Welt. Daher sagte ich euch, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glauben werdet, dass ich es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben.* (Johannes 8, 23-24)

Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben das Manna in der Wüste gegessen und sind gestorben. Dies <aber> ist das Brot, das aus dem Himmel herabkommt, damit man davon esse und nicht sterbe. Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. (Johannes 6, 48-51)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort bewahren[A] wird, so wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit[B]. A) o. halten B) griech. Äon (Johannes 8,51)

Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich (o. in mich hinein) glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit[A]. Glaubst du das? A) griech. Äon (Johannes 11, 25-26)

...wie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, dass er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe! (Johannes 17,2)

Denn so[A] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. A) o. so sehr (Johannes 3,16)

Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm. (Johannes 3,36)

Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, <der> hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen. (Johannes 5,24)

Er ist nicht der Gott von Toten, sondern von Lebenden. Ihr irrt sehr. (Markus 12,27)

Es ist niemand, der Haus oder Frau oder Brüder oder Eltern oder Kinder verlassen hat um des Reiches[A] Gottes willen, A) o. der Königsherrschaft

der nicht Vielfältiges empfangen wird in dieser Zeit und in dem kommenden Zeitalter[A] ewiges Leben. A) griech. Äon (Lukas 18,29-30)

Wer überwindet, wird keinen Schaden erleiden von dem zweiten Tod. (Offenbarung 2,11)

Glückselig, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens haben und durch die Tore in die Stadt hineingehen. (Offenbarung 22,14)

Das sind die Worte der Apostel und Propheten über das ewige Leben:

Denn bei dir (Gott) ist der Quell des Lebens; in deinem Licht sehen wir das Licht (Psalm 36,10)

Der mit Gutem sättigt dein Leben. Deine Jugend erneuert sich wie <das Gefieder> bei einem Adler. (Psalm 103,5)

Ihr werdet es sehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Gebeine werden sprossen wie das junge Gras. (Jesaja 66,14)

GOTT hat die Menschen für ein unvergängliches Leben geschaffen; nach seinem eigenen Bild, dem Bild des ewigen GOTTES, hat er sie gemacht. Erst der Neid des Teufels brachte den Tod in die Welt; und dem Tod verfallen alle, die auf seiner Seite stehen. (Weisheit 2. Kapitel, Vers 23-24)

GOTT hat den Tod nicht geschaffen; er hat keine Freude daran, wenn jemand sterben muss. Er hat das Weltall geschaffen, damit es Bestand hat. Alles, was entstanden ist, dient dem Leben; in den Geschöpfen selbst gibt es

nichts, was den Menschen Verderben bringt. GOTT herrscht über die Erde, nicht der Tod. Wer GOTTES Willen befolgt und das Rechte tut, über den hat der Tod keine Macht.

Verblendung führt in den Tod

Die Menschen aber, die nicht nach GOTT fragen, rufen mit ihren Worten und Taten den Tod herbei. Sie sehnen sich nach ihm, als wäre er ihr bester Freund, und schließen einen Bund mit ihm. Wahrhaftig, sie haben es verdient, wenn sie ihm als Beute zufallen! (Weisheit 1. Kapitel, Vers 13–16)

Mit deiner Störrigkeit und deinem unbußfertigen Herzen aber häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, der einem jeden vergelten wird nach seinen Werken, denen, die mit Ausdauer in gutem Werk Herrlichkeit und Ehre und Unvergänglichkeit suchen, ewiges Leben. Denen jedoch, die von Selbstsucht und Streitsucht <bestimmt> und der Wahrheit ungehorsam sind, der Ungerechtigkeit aber gehorsam, Zorn und Grimm. Bedrängnis und Angst über die Seele jedes Menschen, der das Böse vollbringt, sowohl des Juden zuerst als auch des Griechen. Herrlichkeit aber und Ehre und Frieden jedem, der das Gute wirkt, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen. (Römer 2,5-10)

...damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrscht durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn (Römer 5,21)

Jetzt aber, von der Sünde frei gemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, als das Ende aber ewiges Leben. Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn (Römer 6,22-23)

...denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet[A] ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben. A) o. müsst ihr (unausbleiblich) (Römer 8,13)

Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes. Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit[A] unterworfen worden – nicht freiwillig, sondern durch den[B], der sie unterworfen hat – auf Hoffnung hin, A) o. Vergänglichkeit B) o. um dessentwillen

21 dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit[A] freigemacht werden wird, zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. A) o. des Verderbens

22 Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt.

23 Nicht allein aber <sie>, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst[a] und erwarten die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes. (Römer 8,19–23)

Gott spricht durch den Propheten Jeremia (Jer. 29,13):

Und sucht ihr mich, so werdet ihr <mich> finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir so werde ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR. Und ich werde euer Geschick wenden....

Der Herr Jesus lädt dich ein, dich IHM zuzuwenden, er sagt:

Matthäus 11, Vers 28-30: Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und "ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen"; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Paulus schreibt in 1.Korinther 6, 19-20 die grundsätzliche Bedeutung deines Leibes: „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid um einen Preis erkaufte worden. Verherrlicht nun Gott mit und in eurem Leib.“

Offbarung 16 Vers 8-11: *Und der vierte (Engel) goss seine Schale aus auf die Sonne; und es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen. Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und lästerten den Namen Gottes, der über diese Plagen Macht hat, und sie taten nicht Buße, ihm Ehre zu geben. Und der fünfte (Engel) goss seine Schale aus auf den Thron des Tieres; und sein Reich wurde verfinstert; und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz und lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre (Krebs!!), und sie taten nicht Buße von ihren Werken.*

Wie wir Buße tun sollen sagt uns der Engel Gottes in Offenbarung 14 Vers 6-7:

*Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk, und er sprach mit lauter Stimme: **Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre!** Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. **Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat!***

Sonstiges

Achte auf Deine Gefühle, denn sie werden zu Gedanken.

Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte.

Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen.

Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.

Achte auf deine Gewohnheiten, denn die werden dein Charakter.

Achte auf deinen Charakter, denn er wird DEIN SCHICKSAL.

(Verfasser unbekannt)